

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

11)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065

Flachsbau, Eisenbergwerke und einträgliche Lohgerbereyen. Vorzüglich führt die Gegend diesen Namen, worinnen 1) das Fürstenthum Simmern, nebst 2) einem Theil der Grafschaft Sponheim, und 3) einem Theil der Wild- und Rheingräflichen Länder. Simmern gehört dem Churfürsten von der Pfalz. Der Hauptort darin ist Simmern.

11)

Das Fürstenthum Lautern, in einer rauhen, kalten und unfruchtbaren Gegend, in welcher aber dennoch mehrere Gattungen Produkte als in den nördlichen Ländern Deutschlands erzielt werden. Man findet hier einen Ueberfluß an Waldungen. Es gehört, wie das vorige Fürstenthum, dem Churfürsten von der Pfalz. Darinnen ist Lautern, oder Kaiserslautern, am Fluß Lauter, wegen der berühmten ökonomischen Gesellschaft und neuen Cameralschule merkwürdig, welche im Jahre 1776 hier gestiftet worden, im Jahre 1784 aber nach Heidelberg verlegt ist. Auch ist hier eine wichtige Fabrik, welche alle Arten von baumwollenen und halbbaumwollenen Zeugen verfertigt, und in der Stadt sowol als auf dem Lande fast 1300 Menschen mit Weben und Spinnen beschäftigt, und guten Absatz findet.

12)

Das Fürstenthum Veldenz, an der Mosel, in der Nachbarschaft des Churfürstenthums Trier. Der Churfürst von der Pfalz besitzt es ebenfalls. Veldenz und Lauterack, 2 Flecken, sind darin vornemlich zu merken.

13) Vom Fürstenthum Zweibrück.

Grenzen. Dieses Fürstenthum wird von mehreren Herrschaften zertheilt. Es liegt in der Nachbarschaft von der Unterpfalz, von Elsas, Lothringen, und dem Erzstift Trier.

Flüsse. (s. 2. Th. S. 29.) Hiezu kommt 1) die Glan; sie vereinigt sich mit der Lauter. 2) Die Mohe fließt in den Rhein.

Bos